

Qualität und Nachhaltigkeit gehören zusammen

Nachhaltigkeit ist ein Megatrend

SIE IST ALLGEGENWÄRTIG UND ÜBERFLÜGELT alle anderen Themen. Denn es geht um nichts weniger als den Fortbestand der Menschheit. Und dies schließt auch die Lebens- und Überlebensfähigkeit von Unternehmen ein. Nachhaltigkeit betrifft also Ihre und meine individuelle Zukunft.

Wachstum ist bei begrenzten Ressourcen endlich, das ist keine neue Erkenntnis. Realität ist jedoch, dass die meisten von uns über das gesamte Berufsleben hinweg Wachstumszielen folgen. Ich kenne selbst nicht ein einziges Unternehmen, das strategisch seine ökonomische Schrumpfung plant. Schrumpfung geschieht ungeplant als Ergebnis von Markteinbrüchen und unvorhergesehenen Ereignissen. Auch deshalb ist Nachhaltigkeit ein notwendiges wie schwieriges, ein aktuelles wie traditionelles Thema.

Bei Nachhaltigkeit geht es um mehr ...

Die Deutsche Gesellschaft für Qualität (DGQ) wird das Thema Nachhaltigkeit ab 2020 im Rahmen ihrer Themenarbeit für ihre Mitglieder und die Fachgemeinschaft in den Fokus nehmen. Erneut, muss man sagen, aber unter anderen Vorzeichen.

Denn bis vor einigen Jahren hat sich die DGQ bei diesem Thema vorwiegend mit fachlichen Aspekten des Umweltmanagements befasst. Heute sieht die DGQ in der Nachhaltigkeit nicht nur ein fachliches, sondern darüber hinaus ein gesellschaftspolitisches Thema, zu dem sie sich positionieren und äußern will.

Die DGQ kann sich heute nicht mehr ausschließlich an qualitätsfachlichen Diskussionen beteiligen, wenn sie das Thema Qualität in Deutschland vorbringen will. Die meisten Deutschen interessieren sich nicht für Management-systemnormen oder die Funktionsweise einer FMEA. Doch viele diskutieren durchaus über Qualität, sei es Pflegequalität, Lebensmittelqualität oder Bildungsqualität. Die Menschen sorgen sich um Lebens-, Arbeits- und um Standortqualität. Und sie diskutieren bedeu-

tende Aspekte der Nachhaltigkeit. Wir wollen an der Diskussion teilnehmen und können in das Thema Nachhaltigkeit bedeutende qualitätsrelevante Aspekte einbringen.

Nachhaltigkeit hat im klassischen Verständnis drei Dimensionen: eine soziale, eine ökonomische und eine ökologische. Qualität und Nachhaltigkeit weisen zahlreiche Gemeinsamkeiten auf. Qualität zu stärken bedeutet unter anderem, die Verschwendung von Ressourcen zu minimieren und gesellschaftlichen Nutzen zu optimieren. Oder um es auf den Punkt zu bringen: Wer für Qualität eintritt, engagiert sich auch für Nachhaltigkeit – und umgekehrt. Die DGQ erkennt einen Auftrag darin, stärker als bisher die gesellschaftsrelevante Komponente des Qualitätsmanagements ins Spiel zu bringen.

... als lediglich Umweltmanagement

Die Beschäftigung mit der Nachhaltigkeit bedeutet auch eine Chance für unser Fachgebiet und seine Protagonisten. Dies gilt sowohl in fachlicher als auch in strategischer Hinsicht. Wenn Unternehmer und Unternehmen sich dem Thema Nachhaltig-

keit aus eigener Überzeugung und auch vor dem Hintergrund eines wachsenden gesellschaftlichen Erwartungs- und Handlungsdrucks erneut, aber dabei tiefer und engagierter widmen als bisher, dann ist es für Qualitätsmanager eine fachliche wie strategische Chance, wenn sie im eigenen Unternehmen die Verbindung zwischen Qualität und Nachhaltigkeit herstellen können.

Es gilt nun für die DGQ, sich auf beiden Ebenen zu bewegen: Auf der Ebene der Öffentlichkeit einschließlich der vielen für Nachhaltigkeit engagierten Bürger und Institutionen, als ernstzunehmende Gestalter eines Themas von politischer Tragweite. Und zudem auf der Unternehmensebene, als Treiber eines zukunftsorientierten Qualitätsmanagements, das schlüssig und wirkungsvoll nachhaltiges Unternehmenshandeln unterstützt. ■



Dr. Benedikt Sommerhoff

leitet das Themenmanagement der DGQ. Er analysiert DGQ-relevante, gesellschaftliche und fachliche Dynamiken. Im Netzwerk der DGQ arbeitet er gemeinsam mit ihren Mitgliedern in Fachkreisen und Projekten daran, neue Positionen, neues Wissen und neue Applikationen für Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung zu erschließen.

© DGQ